



Richtlinien für Vorträge im Kolloquium

Lehrstuhl für Klinische Psychologie und Psychotherapie – Prof. Dr. Tanja Michael

Wichtig: Bitte Erstellen Sie Ihren Vortrag auf Basis der nachfolgenden Richtlinien. Senden Sie anschließend die Powerpoint-Präsentation zu Ihrem Vortrag mindestens sieben Tage vor Ihrer Präsentation per Mail an Ihre Betreuerin oder Ihren Betreuer.

1. Allgemeine Qualitätskriterien

Goldene Regel: Versetzen Sie sich in die Position Ihrer Zuhörer → Ziel ist es, dass Sie Ihrem Kolloquiums-Beitrag gerne zuhören würden.

- Welche Punkte würden Sie als wichtig erachten, wenn Sie wenig Vorwissen hätten? Was muss ausgeführt werden?
 - Was hat Ihnen zu Beginn Ihrer Beschäftigung mit dem Thema geholfen, um sich einen Überblick zu verschaffen?
 - Was hat Sie an Ihrem Thema interessiert? Weswegen ist es für Sie relevant?
 - Was ist sekundär und kann weggelassen werden?
 - Würden Sie Ihr Masterarbeitsthema aus den Informationen der Präsentation nachvollziehen/verstehen können?
- Das Augenmerk bei der Beurteilung der Vorträge liegt auf der Organisation, der (visuellen) Darstellung sowie dem Verständnis des präsentierten Materials
 - Balance zwischen Ausführlichkeit und Kürze (bspw. ist die detaillierte Besprechung eines Fragebogens nur dann nötig, wenn dieser zentral für die Studie ist, z.B. im Falle einer Validierungsstudie)

2. Struktur

Die Gliederung entspricht der einer wissenschaftlichen Publikation. Beispiele für Präsentation von Mitgliedern der Arbeitseinheit, an denen Sie sich orientieren sollten, finden Sie ebenfalls auf unserer Homepage.

Die Master-Projektpräsentationen finden zu unterschiedlichen Zeitpunkten im Verlauf des Erstellens Ihrer Masterarbeit statt. Folglich ist es selbstverständlich, dass sich die Vorträge je nach aktuellem Wissens- und Arbeitsstand unterscheiden. Nichtsdestotrotz finden Sie im Folgenden eine „ideale“ Gliederung einer Kolloquiums-Präsentation, an der sie sich orientieren sollten. Bitte sehen Sie unabhängig von Ihrem Arbeitsstand davon ab, Vorträge zu halten, bei denen ein Element gänzlich fehlt. Bitte behalten Sie auch die Reihenfolge für Ihre Präsentation bei.

Wichtig für **Gruppen-Präsentationen:** Gruppen-Präsentationen finden dann statt, wenn Sie Ihre Masterarbeit im selben Projekt schreiben. Je nach Gruppengröße steht jedem Vortragenden unterschiedlich viel Zeit zur Verfügung, was im Vorfeld genau mit der Betreuerin/dem Betreuer der Arbeit besprochen wird. Auch bei Gruppenpräsentationen halten Sie sich bitte an die vorgegebene Struktur und bereiten einen gemeinsamen theoretischen Hintergrund vor, auf dessen Basis sich die individuellen Fragestellungen begründen lassen. Auch die verwendeten Methoden sind – sofern möglich – gemeinsam vorzustellen, sodass so wenig Wiederholung wie möglich für die Zuhörenden entsteht. Ergebnisse sowie Diskussion stellen Sie bitte in einer geeigneten Reihenfolge individuell dar. Stellen Sie gerne auch Bezüge zwischen Ihren Teilprojekten her.

1. Hintergrund und Fragestellung	
<ul style="list-style-type: none"> • Klare Darstellung des inhaltlichen Hintergrundes des Masterprojekts <ul style="list-style-type: none"> ○ Welche relevanten Theorien und Vorbefunde gibt es? 	
<ul style="list-style-type: none"> • Herleitung der Fragestellung aus vorherigen Befunden <ul style="list-style-type: none"> ○ Welche Lücke soll die vorgestellte Studie schließen? ○ Rationale und Zielsetzung der im folgenden beschriebenen Studie werden deutlich aufgeführt ○ Welche Relevanz hätten die daraus gewonnenen Erkenntnisse? ○ Einführung endet stets mit konkreten und prüfbaren Hypothesen 	
2. Methode	
<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Methode und warum diese geeignet für die Beantwortung der Fragestellung ist <ul style="list-style-type: none"> ○ Probanden (Anzahl, knapp Inklusions- und Exklusionskriterien) ○ Design + erhobene abhängige Variablen ○ Ablauf ➔ die Reihenfolge und das Ausmaß der gesonderten Darstellung dieser Punkte kann nach eigenem Ermessen erfolgen; wichtig: so viel Detail wie nötig, so wenig wie möglich! 	
3. Ergebnisse	
<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Ergebnisse bezogen auf die zuvor formulierten Hypothesen, wenn möglich mit Hilfe graphischer Darstellungen • Falls noch keine Ergebnisse vorliegen, können die geplanten Analysen diskutiert werden – welche Möglichkeiten gibt es? 	
4. Diskussion/Schlussfolgerung	
<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenfassung der Ergebnisse – lassen sich die Hypothesen beibehalten oder müssen sie verworfen werden? • Rückleitung der Ergebnisse auf die Einführung – entsprechen die Ergebnisse vorherigen Befunden? <ul style="list-style-type: none"> ○ Wie lassen sich divergierende Ergebnisse erklären? 	
<ul style="list-style-type: none"> • Was sind die Implikationen der Ergebnisse und wie könnte es weitergehen? 	
<ul style="list-style-type: none"> • Welche Limitationen hat die Studie? 	
5. Referenzen	
<ul style="list-style-type: none"> • Auf den Folien sollte die erwähnte Literatur gekennzeichnet sein (z.B. Michael et al., 2005 oder Maher, 2006, <i>Curr Psychiatry Rep</i>; wichtig: konsistenter Zitationsstil) • Am Ende der Präsentation sollten alle Referenzen aufgeführt werden 	

3. Qualität der Darstellung

- Bitte achten Sie auf Ihre Rechtschreibung und lassen Sie Ihre Präsentation von einer anderen Person Korrektur lesen
- Powerpoint-Folien sollten leicht zu lesen sein (Schriftgröße > 20)
- Gute Balance zwischen Text und anderen Elementen (z.B. Bildern, Grafiken)
- Zur guten Lesbarkeit achten Sie auf hohe Farbkontraste bei gleichzeitig schlichter Foliengestaltung
- Vorsichtiger Umgang mit Animationen, farblichen Hintergründen usw.
- Grafiken nicht aus SPSS kopieren und einfügen
 - Bitte nutzen Sie wenn möglich Excel oder R (Gnuplot) zur Erstellung von Grafiken
 - Achten Sie bitte darauf angemessene Konfidenzintervalle zu wählen und signifikante Ergebnisse zu markieren

4. Rückfragen und Diskussion

- Es steht Ihnen offen, ob Sie während Ihres Vortrags Rückfragen zulassen möchten oder diese am Ende Ihres Vortrags gestellt werden sollen
- Bitte sehen Sie am Ende Ihres Vortrags jeweils fünf bis zehn Minuten für Fragen und Diskussion vor
 - Stellen Sie gerne auch Fragen, die für Sie selbst noch offen sind und zu denen Sie sich Input wünschen

5. Allgemeines

- Eine kritische Betrachtung der Literatur und Methodik steigert die Qualität des Vortrags
- Interaktionen mit dem Publikum sind hilfreich

Checkliste zur Selbstüberprüfung

	Check?
Wissen und Verständnis der relevanten theoretischen Überlegungen und empirischen Befunde	
Alle relevanten inhaltlichen Punkte sind aufgeführt (siehe Struktur)	
Strukturierte Organisation des Materials (Fragestellung folgt aus der Herleitung, Methode ist sinnvoll und für jeden verständlich angeordnet etc.)	
Die visuelle Darstellung ist klar, lesbar und nicht zu textlastig	

Tipp: Proben Sie Ihre Präsentation gemeinsam mit Kommilitonen oder anderen Personen, die nicht vollkommen ohne jedes Vorwissen, jedoch nicht genauso gut wie Sie in das Thema Ihrer Masterarbeit eingearbeitet sind. Bitten Sie um eine ehrliche Rückmeldung, inwiefern Ihr Vortrag interessant, nachvollziehbar und verständlich ist. Fragen Sie Ihre Zuhörer nach der zentralen Fragestellung und der Relevanz Ihres Projekts. Beides sollte ihnen klar geworden sein.

Viel Erfolg bei Ihren Vorbereitungen!